

1

- Neues Jahrzehnt, neue Aufgaben! -

2 Die Digitalisierung ist das bestimmende Zukunftsthema für alle Bereiche unseres Lebens. Der digitale
3 Wandel bringt unserer Gesellschaft viele Chancen: Telemedizin hilft Patienten über große Entfernungen, im
4 intelligenten Haus sparen wir Energiekosten, mit der künstlichen Intelligenz können wir innerstädtischen
5 Verkehr effektiver steuern und mithilfe des Internets bewältigen wir Ausnahmesituationen. Die Corona-
6 Krise hat dies eindrucksvoll verdeutlicht. Der Unterricht konnte trotz stark eingeschränkter Öffnung der
7 Schulen sichergestellt werden. Viele Unternehmen und öffentliche Institutionen ermöglichten in kurzer Zeit
8 die Voraussetzungen für das Arbeiten im Homeoffice. Durch all diese Maßnahmen konnte die Ausbreitung
9 des Virus in Deutschland erheblich verlangsamt werden.

10 Daher und um in Zukunft weiterhin ein prosperierendes Land zu sein, wollen wir, dass der Freistaat Sachsen
11 führend in der Digitalisierung wird und sich im globalen Wettbewerb als Industrie-, Forschungs- und
12 Gründungsstandort behauptet. Es geht um unseren wirtschaftlichen Wohlstand und um unsere
13 Lebensqualität. Deshalb müssen wir den Megatrend Digitalisierung aktiv gestalten.

14 **INFRASTRUKTUR**

15 **Digitale Infrastruktur konsequent weiterentwickeln**

16 Ein leistungsfähiges Mobilfunknetz mit einem schnellen mobilen Internetzugang soll allorts im Sinne der
17 Grundversorgung zur Verfügung stehen. Deshalb fordern wir einen Rechtsanspruch auf mobiles Internet.
18 Zusammen mit einem schnellen Glasfaserausbau für das Festnetz wollen wir den Rückstand beim Ausbau
19 des Mobilfunks auch im ländlichen Raum aufholen und tatsächlich auch digital gleichwertige
20 Lebensverhältnisse schaffen. Neben dem Ausbau soll vor allem auch schon bestehende Infrastruktur, z.B.
21 im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden. Wir fordern deshalb eine verpflichtende
22 WLAN-Abdeckung inklusive Mobilfunkempfang in allen Zügen und Bussen des ÖPNV.

23 Zudem wollen wir eine schnelle Umsetzung des sächsischen Mobilfunkpaktes sowie eine dauerhafte
24 Anbindung einer Stelle zur weiteren Entwicklung der digitalen Infrastruktur in der Staatskanzlei.
25 Digitalisierung und Digitale Infrastruktur müssen Chefsache werden.

26 **Digitale Festung**

27 Die Menschen sorgen sich im digitalen Wandel um ihre Sicherheit. Die Digitalisierung stellt vor allem
28 Unternehmen im Bereich der Cybersecurity und der Sicherheit von Finanzdaten, geistigem Eigentum sowie
29 Kunden- und Mitarbeiterdaten vor große Herausforderungen. Wenn Cyberattacken Krankenhäuser und
30 Energieversorger lahmlegen, unsere persönlichen Daten ausspähen oder Wahlen beeinflussen, dann ist
31 unsere Gesellschaft in ihrem Grundbedürfnis nach Sicherheit bedroht. Der Freistaat Sachsen muss seine
32 Bürger schützen. Deshalb fordern wir, dass 10 % aller sächsischen Polizisten Experten im Kampf gegen
33 Cyberkriminalität werden. Um dieses Ziel zu erreichen fordern wir eine dauerhafte IT-Zulage im
34 Beamtenrecht.

35 **Schaffung einer Digitalstiftung**

36 Digitalisierung ist der Begriff der Stunde. Dennoch wissen viele Menschen noch nicht, was sie sich darunter
37 vorstellen sollen, geschweige denn wie Digitalisierung Ihnen helfen kann, ihren Alltag einfacher zu
38 gestalten. Außerdem verstehen viele Menschen grundlegende technische und rechtliche Sachverhalte nicht
39 ausreichend. Daher fordern wir die Schaffung einer Digitalstiftung für den Freistaat Sachsen, um alle
40 Altersgruppen und Gesellschaftsschichten fit für die Aufgaben der Zukunft zu machen.

41 **Verkehrsinfrastruktur**

42 Während die Metropolregionen vom stetigen Zuzug geprägt sind, sinkt die Einwohnerzahl in den ländlichen
43 Regionen kontinuierlich. Für den ÖPNV stellen beide Szenarien eine große Herausforderung dar, die durch
44 intelligente Software und autonomes Fahren unterstützt werden können. Deshalb fordern wir den Einsatz
45 von Leitsystemen auf Basis selbstlernender Software, die den Verkehr optimiert und besonders die
46 Innenstädte in den Metropolregionen entlastet. Neben den intelligenten Verkehrs- und Parkleitsystemen

47 wollen wir mit der Entwicklung vom autonomen ÖPNV die Mobilität jedes Einzelnen insbesondere in den
48 ländlichen Regionen steigern.

49 **BILDUNG**

50 **Digitalisierung durch Lehrerbildung**

51 Digitale Tools müssen bewährte pädagogische Konzepte sinnvoll ergänzen. Je nach Aufgabenstellung und
52 Bildungsinhalt sollte stets das bestmögliche didaktische Werkzeug genutzt werden. Deshalb dürfen Lehrer
53 nicht das Nadelöhr, sondern sollten die Speerspitze der digitalen Bildung sein. Sie müssen mit umfassender
54 Medien- und Digitalkompetenz ausgestattet sein, um Schüler in eben diesen Kompetenzen ausbilden zu
55 können. Daher fordern wir die digitale Ausbildung von Lehramtsstudenten von Beginn an und obligatorische
56 Fortbildungen für den bestehenden Lehrkörper.

57 Darüber hinaus müssen die Lehrkräfte bereits frühzeitig in die (Fort-)Entwicklung neuer pädagogischer und
58 didaktischer Konzepte eingebunden werden. Sie erleben und gestalten die tagtägliche Praxis und wissen
59 am besten, mit welchen Mitteln und Methoden Inhalte vermittelt werden können. Diese Erfahrungen gilt
60 es mit den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft zu verknüpfen. Hierzu sind entsprechende
61 Lehrstühle in den erziehungswissenschaftlichen Fakultäten zu schaffen.

62 **Lernsax weiterentwickeln**

63 Insbesondere im zweiten Schulhalbjahr 2020 hat sich gezeigt, wie wichtig eine zentrale Plattform zur
64 Bereitstellung von Lerninhalten bzw. Aufgabenstellungen ist. Lernsax hat sich in dieser Zeit bewährt und
65 sollte dementsprechend weiterentwickelt werden. Wir wollen an jeder Schule die personellen Kapazitäten
66 schaffen, um die App organisatorisch und inhaltlich zu betreuen. Kompatibilitätslücken müssen
67 schnellstmöglich behoben werden. Schüler müssen die Möglichkeit haben, mit jedem Endgerät alle
68 Funktionen der App nutzen zu können. Darüber hinaus sollte es mehr Möglichkeiten zur Interaktion
69 zwischen Schülern, Eltern und den Lehrkräften geben. Mithilfe von Feedback- und Kommunikationstools
70 lässt sich der Lernerfolg deutlich steigern. Unser Ziel ist es, Lernsax zu einem digitalen Hausaufgabenheft
71 weiterzuentwickeln.

72 **Das digitale Klassenzimmer**

73 Um Kinder schon früh auf die zukünftige, digitale Arbeitswelt vorzubereiten, muss die technische
74 Ausstattung in den Schulen angepasst werden. Mit dem digitalen Klassenzimmer müssen alle sächsischen
75 Schulen bis 2024 den Sprung von der Kreidezeit ins digitale Zeitalter schaffen. Bei dem Kauf von Software
76 ist darüber hinaus – sofern möglich – die Verwendung von „Open Source“- und „Open Content“-Projekten
77 anzuraten. Dies eröffnet auch affinen Lehrkräften und Schülern die Möglichkeit, angebotsspezifische
78 Anpassungen vorzunehmen.

79 Das digitale Klassenzimmer ist nicht mit dem Whiteboard erreicht. Ein weiterzuentwickelndes
80 Medienkonzept sollte nicht nur die heute gängigen Vorstellungen digitaler Bildung umfassen, sondern
81 vielmehr die weiteren Chancen digitaler Technologien ins Auge fassen. Virtuelle Welten erleichtern die
82 Wissensvermittlung nicht nur, sondern können auch zu größeren Lernerfolgen führen.

83 Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien tritt bei aller Digitalisierung jedoch entschieden gegen die
84 Vernachlässigung grundlegender Kompetenzen ein: Jeder Schüler muss befähigt sein, Rechtschreibung,
85 Grammatik und das kleine Einmaleins zu beherrschen – handschriftlich und im Kopf.

86 **Programmiersprache als zweite Fremdsprache**

87 Der wesentliche Schritt zum dauerhaften digitalen Erfolg ist Bildung. Aus begnadeten Computerspielern
88 werden nicht automatisch fähige Spieleentwickler. Es gilt, die kindliche Neugier zu nutzen, beispielsweise
89 mit Programmierunterricht in der Grundschule. Kinder sollen nicht nur den Umgang mit den gängigen
90 Software- Programmen erlernen oder im Internet nach Bildern für Referate suchen, sondern sich auch mit
91 den Grundkonzepten der Computerprogrammierung beschäftigen. Deshalb fordern wir den kindgerechten
92 Programmierunterricht frühzeitig zu fördern.

93 **Glasfaser und freies WLAN an Schulen**

94 Unsere sächsischen Schulen müssen Vorreiter bei der Vermittlung von Digital- und Medienkompetenz sein.
95 Es muss endlich jede sächsische Schule mit einem Glasfaseranschluss und WLAN ausgestattet werden – in
96 Abhängigkeit der Schülerzahl. Dazu bedarf es in hochkomplexen Schulgebäuden professioneller Planung,
97 leistungsstarker Technik und sorgfältigem Einbau. Dies muss in Neubauten und bei Sanierungen umgesetzt
98 werden. Für künftige Anbindungen und Ausstattungen von Schulen müssen Standards definiert werden.

99 Wir fordern den Freistaat Sachsen auf, die dafür im Rahmen des Digitalpaktes zur Verfügung gestellten
100 Mittel auch umfassend abzurufen. Der Digitalpakt Schule sieht vor, dass der Bund in den kommenden
101 Jahren für digitale Geräte und Lernprogramme in deutschen Schulen zahlt. Auf Sachsen entfallen 250
102 Millionen Euro, 225 Millionen kommen vom Bund, den Rest teilen sich das Land Sachsen und die
103 Kommunen. Sachsen überreichte im Vergleich zu den anderen Ländern besonders schnell die ersten
104 Förderbescheide. Doch die Praxis zeigt bisher eine geringe Bewilligungsquote der Fördergelder. Unser
105 Anspruch ist, dass im Freistaat jede einzelne Schule durch den Digitalpakt materiell gefördert wird. In dem
106 Rahmen fordern wir die Schulen bei der Erstellung der voraussetzenden Medienkonzepte zu unterstützen,
107 damit die Fördermittel konsequent und umfassend abgerufen werden können. Darüber hinaus fordern wir
108 die Ausstattung aller sächsischen Schüler und Lehrer mit digitalen Endgeräten bis zum Schuljahr 2023/24.

109 **DIGITALISIERUNG VORLEBEN**

110 **Digitale Behörden**

111 Kaum ein Land in Europa hat die Digitalisierung seiner öffentlichen Verwaltung so weit vorangetrieben wie
112 Estland. Besonders Deutschland fällt im direkten Vergleich weit zurück. Die deutsche Verwaltung steckt
113 häufig im analogen Zeitalter fest. Es bedarf einer kongruenten bund- und länderübergreifenden Datenbank,
114 in welcher die Akten digital geführt werden und alle Register- und Meldevorgänge elektronisch abgewickelt
115 werden können. Es müssen hierzu auch Cloud-Lösungen geprüft werden, um eine schnelle und
116 unkomplizierte Umstellung zu ermöglichen. Vorbild kann hier das estnische Vorzeigeprojekt „e-Estonia“
117 sein. In spätestens fünf Jahren muss es im Freistaat Sachsen und Deutschland möglich sein alle
118 Behördengänge von der Steuererklärung, der Unternehmensgründung sowie der Registrierung zum
119 Organspender oder der KfZ-Anmeldung online zu erledigen. Dabei muss schrittweise die Digitalkompetenz
120 in Verbindung der Anerkennung der Datensicherheit geübt werden, um mittelfristig die Abstimmung von
121 politischen Wahlen zu fördern und zu fordern. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) bedarf einer konsequenten
122 Implementierung von Kommunen, Ländern und Bund bis Ende 2022.

123 Aufgrund des in Deutschland vergleichsweise hohen Misstrauens gegenüber digitaler Verwaltung und
124 bezüglich der Datensicherheit, müssen der Bund wie auch der Freistaat Sachsen konsequent bei der
125 Bevölkerung für Vertrauen werben.

126 **Digitale Kommune – starke digitale Regionen**

127 Digitalisierung beginnt jedoch nicht erst auf Landesebene. Die Kommunen als kleinste Verwaltungseinheit
128 unserer Bundesrepublik sollten ebenfalls ihren Beitrag leisten und eine aktive Rolle im digitalen Wandel
129 spielen. So wollen wir effektive und transparente digitale Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sowie -
130 information auf kommunaler Ebene testen und das beste System dann flächendeckend fördern. Darüber
131 hinaus sollten die Kommunen sowie die Landkreise regionale Förderprogramme für Firmen und
132 Mitarbeiterfortbildung, wie die der IHK oder Volkshochschulen durch gemeinsame Kampagnen bekannter
133 machen.

134 **Wirtschaft stärken**

135 Die Digitalisierung erfasst alle Lebensbereiche und verändert unsere Gesellschaft mindestens so stark wie
136 die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts. Durch hochkomplexe, selbstlernende und -steuernde
137 Prozesse bietet sich enormes Potential, den Industriestandort Deutschland zukunftsfest zu machen.
138 Deshalb wollen wir vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Digitalisierung
139 unterstützen sowie bei der anwendungsorientierten Forschung im Bereich der Industrie 4.0., der
140 Künstlichen Intelligenz sowie der Weiterbildung von Mitarbeitern noch stärker fördern und fordern. So
141 muss insbesondere die steuerliche Forschungsförderung dringend ausgebaut, sowie regionale

142 Unternehmen, insbesondere KMU's noch viel intensiver mit der Hochschul- und Forschungslandschaft
143 vernetzt werden.

144 **Konsequente Deckung des Fachkräftebedarfs in der IT-Branche**

145 Die Entwicklungsmöglichkeiten der sächsischen Wirtschaft dürfen nicht durch den Mangel an IT-
146 Fachkräften limitiert werden. Es müssen deutlich mehr praxisnah ausgebildete Informatiker auf den
147 Arbeitsmarkt gebracht werden, um mit dem technologischen Fortschritt mithalten zu können. Um
148 Abiturienten schon frühzeitig für die Informatik zu begeistern, ist die praxisnahe Anpassung des Lehrplanes
149 im Fach Informatik mit einer stärkeren anwendungsorientierten Ausrichtung auf die Programmierung
150 notwendig. In diesem Zusammenhang soll das Sächsische Staatsministerium für Kultus mit Universitäten,
151 Branchenverbänden und Einzelunternehmen eine Kooperationsvereinbarung schließen. Daraus soll ein
152 Mentoring-Programm für Schüler ab der 10. Klasse entstehen, welches mithilfe von IT-Berufseinsteigern
153 und jungen Führungskräften an den sächsischen Gymnasien Überzeugungsarbeit für ein Informatikstudium
154 leistet. Außerdem fordern wir, dass Immatrikulationszahlen, Absolventenzahlen und Anforderungsprofile
155 in den Universitäten und Berufsakademien stets in enger Abstimmung mit der IT-Branche gesteuert
156 werden. Die besonders praxisnahe Ausbildung gilt als zuverlässiger Garant für einen leistungsfähigen
157 Fachkräfteapparat von morgen.

158 **MODERNE UND DIGITALE PARTEI**

159 **Digitale Partei**

160 Viele Mitglieder sind wegen beruflicher oder privater Umstände trotz großen Interesses nicht in der Lage
161 politisch mitzuwirken. Um sie dennoch einbinden zu können, fordern wir die Einrichtung eines „digitalen
162 Kreisverbandes“, um diesen Mitgliedern eine Chance zu bieten, Informationen aus ihrer politischen Heimat
163 zu erhalten, im Austausch zu bleiben und sich über den digitalen Weg einbringen zu können. Durch digitale
164 Mitwirkung, insbesondere an inhaltlicher Arbeit, können diese Mitglieder beteiligt werden. Die Einbindung
165 durch digitale Plattformen steigert den Mehrwert einer Parteimitgliedschaft sowie die Qualität der
166 Diskussionsergebnisse.

167 Auch unsere Geschäftsstellen müssen digitalisiert werden. Das Eintüten mehrerer Briefe durch die
168 Mitarbeiter unserer Kreisgeschäftsstellen muss der Vergangenheit angehören. Stattdessen sollten
169 Veranstaltungsinformationen flächendeckend per Mail verschickt werden. Wir müssen umfassend prüfen,
170 welche Arbeitsprozesse durch digitale Tools ersetzt- bzw. optimierbar sind.

171 **Digitale Parteitage**

172 Digitale Abstimmungen auf großen Parteiveranstaltungen vereinfachen und beschleunigen die Prozesse
173 wesentlich. Daher fordern wir die Einführung von digitalen Abstimmungen auf den künftigen
174 Landesparteitagen der Sächsischen Union.

175 Wir unterstützen die Initiative des Generalsekretärs der CDU Deutschlands, Paul Ziemiak, die notwendigen
176 rechtlichen Voraussetzungen für Online-Parteitage zu schaffen und fordern die Verankerung dieser in den
177 Satzungen der CDU Deutschlands sowie der Sächsischen Union. Nicht nur in Ausnahmesituationen, sondern
178 auch bei kurzfristigen, aber weitreichenden Entscheidungen wäre es sinnvoll, sich inhaltlich im Rahmen
179 eines Online-Parteitags mit diesen auseinanderzusetzen. Die innerparteiliche Demokratie wäre so deutlich
180 lebendiger und würde auf potenzielle Neumitglieder attraktiver wirken.

181 **Berufs- & Familienfreundlichkeit**

182 Parteiarbeit soll nicht nur daran messbar sein, an wie vielen Abendterminen jemand teilnimmt, sondern
183 welche inhaltlichen und organisatorischen Impulse und Taten umgesetzt werden. Dafür sollten die
184 inhaltlichen Veranstaltungen der Landes- und Kreisverbände für Mitglieder exklusiv live übertragen und im
185 Anschluss zeitnah online gestellt werden sowie die wichtigsten Impulse schriftlich aufbereitet und ein
186 Feedbackkanal eingerichtet werden. Außerdem bedarf es grundsätzlichen Überlegungen, um die
187 Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Engagement zu verbessern. So fordern wir unter anderem
188 eine adäquate Kinderbetreuung auf Parteitag.